

# Zur Gemeinderatswahl Bad Rappenau



**Bild: von links vorne nach rechts hinten:**  
 Jörg Haffelder, Klaus Ries-Müller, Rainer Braun, Seydi Aras, Horst Gaul, Alfred Welter, Bruni Wachno, Axel Jänichen, Frauke Sigmann, Martin Lang, Werner Gundelfinger, Holger Ries, René Schmitt, Roland Heck, Jochen Hirschmann, Gunter Schürger, Thomas Braun, Hermann Bing

im Gruppenbild fehlend:

## Über 27 000 Euro für Rappenauger Jugendliche und Kinder gespendet durch Bücherflohmärkte des ÖDP Ortsverbandes (OV) Bad Rappenau!

Seit 2006 führt der ÖDP OV regelmäßig Bücherflohmärkte durch. Die von Bürgerinnen und Bürgern gespendeten Büchern wurden gegen eine freiwillige Spende abgegeben. 2023 und 2024 wurden jeweils 1000 Euro an das Jugendhaus weitergegeben (für eine Mädchen-Projektwoche und das Kinderferienprogramm), weiterhin 2023: 1000 Euro an die Albert-Schweitzer-Schule Bad Rappenau für Instrumente der musikalischen Grundausbildung. Weitere Spenden: <https://www.oedp-heilbronn.de/aktuelles/aktionen>



Ralf Kälberer



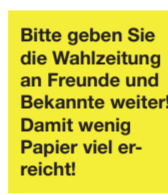
Carina Meakker



Gret Kirchgässner



Wolfgang Kraus



Martha Straub



Manuela Ripa

## Unsere Ziele für Bad Rappenau:

**Für ein konstruktives und kritisches Mitgestalten im Gemeinderat!** Die ÖDP wird sich weiterhin einsetzen für:

- **Einen nachhaltigen Verkehr:**
  - Schnelle Umsetzung der Krebsbachtalbahn (Stadtbahnverbindung vom Kernort nach Neckarbischofsheim und Anbindung nach Heidelberg, mit einem neuen Halt in Obergimpfern und Babstadt). Vorteile: Reduktion der Fahrzeit: Vom Bahnhof im Kernort nach Obergimpfern: von 20 Minuten (Bus über Siegelbach) auf 5 Minuten oder von Babstadt nach Neckarbischofsheim von 33 auf 14 Minuten.
  - Einrichtung von Rufbussen zur besseren Anbindung der Ortsteile vor allem am Wochenende.
  - Zügiger Ausbau der Radwege vor allem zu und zwischen den Ortsteilen (Bsp. Treschklingen, Babstadt)
- **Belebung der Innenstadt** vor allem um den Kirchplatz durch
  - attraktive Wasserspiele für Kinder, mehr Bäume, Sonnensegel und Sprühnebel im heißen Sommer für Kühlung und Schatten!
- **Wohnraum für alle Einkommensgruppen durch:**
  - Prämien bei Vermietung von leerstehenden Wohnungen und Unterstützung der Stadt bei der Vermittlung mit Hilfe eines Mietmanagers
  - Förderung der Sanierung älterer Gebäude vor allem in den Ortskernen der Ortsteile, Verhinderung von Leerständen und damit Verfall
- **Für mehr Klimaschutz durch:**
  - eine nachhaltige, regenerative Energieversorgung, auch weil die fossilen Energieträger zukünftig immer teurer und die regenerativen immer günstiger werden.
  - „Endlich“: Photovoltaikanlagen auf jedes öffentliche Gebäude, dadurch Einsparungen bei Eigenverbrauch des PV-Stroms (Potential: 36 Gebäude, Mögliche Leistung: 1,5 Megawatt peak)
  - Ausweitung der Förderung von PV-Anlagen auf privaten Dächern und von Balkonmodulen (Steckersolargeräten)
  - Zügige Sanierung des teilweise alten Gebäudebestandes (Bsp.: alte Schulsporthalle im Kernort)

### Bitte unterstützen Sie uns auch finanziell:

Die Kandidaten/innen der ÖDP finanzieren alle Wahlinformationen fast ausschließlich aus eigenen Mitteln. **Industriespenden und Spenden von Firmen lehnen wir konsequent ab, weil wir glauben, dass nur ohne Abhängigkeit eine ehrliche Politik betrieben werden kann.** Deshalb hängt der Umfang unseres Wahlkampfes besonders vom Eingang privater Spenden ab. Wir bitten Sie, uns mit einer Spende zu unterstützen.

**ÖDP-Spendenkonto:**  
 ÖDP-Kreisverband, IBAN: DE89 6635 0036 0021 3125 17 (50% Ihrer Spende erhalten Sie vom Finanzamt zurück!)



Fotomontage: Die Stadtbahn beim ehemaligen Bahnhof in Obergimpfern



**Weitere Ideen, Stellungnahmen und Anfragen im Gemeinderat finden Sie unter:**  
[www.oedp-heilbronn.de/politik/gemeinderat-bad-rappenau](http://www.oedp-heilbronn.de/politik/gemeinderat-bad-rappenau)

**Impressum:**  
 Herausgeber/Kontaktadressen:  
**ÖDP Kreisverband Heilbronn**, Kreisvorsitzender:  
 Klaus Ries-Müller, Burgeckstraße 4, 74906 Bad Rappenau,  
 Fon 07264/205662, E-Mail: [agnes.klaus.ries-mueller@web.de](mailto:agnes.klaus.ries-mueller@web.de),  
[www.oedp-Heilbronn.de](http://www.oedp-Heilbronn.de)

**ÖDP Ortsverband Heilbronn:**  
 Uli Stein, Hauptstr. 17,  
 74081 Heilbronn,  
 Fon 07131/575842

**Ökologisch-Demokratische Partei Familie und Umwelt**



# Leben mit Zukunft.

## Im Landkreis Heilbronn

Zeitung der Ökologisch-Demokratischen Partei/Familie und Umwelt (ÖDP) zur Kommunal- und Europawahl am 09. Juni 2024. Gegen Wahlenthaltung und Politik(er)-Verdrossenheit [www.oedp-heilbronn.de](http://www.oedp-heilbronn.de)

# ödp

### Liebe Wählerinnen und Wähler im Landkreis Heilbronn!

Mit Ihrer Hilfe konnten wir bei der Kommunalwahl 2019 einen großartigen Erfolg erzielen. So ist die ÖDP seither im Heilbronner Kreistag mit 3 Sitzen (4 % der Stimmen) und im Gemeinderat von Bad Rappenau mit 4 Sitzen (12 % der Stimmen) vertreten. Durch Engagement, Glaubwürdigkeit und neue Ideen wollen wir wie bisher auch zukünftig unseren Beitrag für die Zukunft im Landkreis Heilbronn leisten. Insgesamt kandidieren im Landkreis Heilbronn 30 Frauen und 53 Männer für die ÖDP! Auch am 9. Juni wollen wir wieder für eine Überraschung sorgen! Unterstützen Sie uns dabei durch Ihre Stimmen bei der Kommunal- und Europawahl!



**Klaus Ries-Müller**, Dipl. Ing. Elektrotechnik, aus Bad Rappenau: ÖDP-Gemeinderat und ÖDP-Kreisrat seit 1994, Vorsitzender Bürgerbusverein und Reparatur Café Verein Bad Rappenau

Mit herzlichen Grüßen  
 Ihr

*Klaus Ries-Müller*

P.S.: Wir treten zur Wahl mit dem Namenszusatz „Familie und Umwelt“ an. Damit sollen unsere beiden inhaltlichen Schwerpunkte auf den ersten Blick erkennbar sein.



## Ein Blick in die Zukunft – unser Kreis Heilbronn im Jahre 2029 ...

<p>... wenn alles so weiter läuft wie bisher, könnte es in fünf Jahren so aussehen:</p> <p>Der motorisierte Individualverkehr hat weiter zugenommen. Die Straßen verkommen in der Rushhour zu riesigen Parkplätzen. Trotz vieler ÖDP-Anträge geht der Ausbau der Stadtbahn äußerst schleppend voran. Es fallen vermehrt Züge wegen fehlender Zugführer aus.</p>	<p>... wenn die Ideen und Konzepte der ÖDP umgesetzt werden, könnte es in fünf Jahren so aussehen:</p> <p>Ein attraktiver Öffentlicher Personennahverkehr führt zu mehr Fahrgästen. Durch autonome Stadtbahnen konnten mehr und pünktliche Verbindungen erreicht werden. Die Stadtbahn fährt ins Zabergäu und von Bad Rappenau nach Neckarbischofsheim (Krebsbachtalbahn) Die Strecke nach Ludwigsburg (Bottwartalbahn) ist im Bau. Schnelle Elektrobussen ergänzen die Bahn.</p>
<p>Viele junge Familien finden keinen bezahlbaren Wohnraum mehr.</p>	<p>Durch die Einstellung eines Mietmanagers werden bisherige Wohnungs-Leerstände beseitigt und neuer Wohnraum wird aktiviert.</p>
<p>Für unsere Energieversorgung fließt weiterhin viel Geld zu den Öl-Scheichs, die damit auch den weltweiten Terrorismus finanzieren. Es wird zwar viel von einer „Energiewende“ geredet, trotzdem fördern die politischen Entscheidungen weiterhin die fossile Verbrennung von Öl, Kohle und Gas.</p>	<p>Durch die Förderung von <b>Energiesparmaßnahmen und erneuerbaren Energien</b> wie Sonne, Wasserkraft, Wind und Biomasse (Biogas durch Vergärung von Biomüll) werden viele neue, zukunftssichere Arbeitsplätze in der Region geschaffen. Der Landkreis Heilbronn leistet damit auch einen aktiven Beitrag zur Energiesicherheit.</p>

## Warum die Ökologischen Demokraten keine Grünen sind!

1. Weil wir **gegen Firmen-spenden an Parteien** sind und auch selber keine Firmenspenden annehmen - auch wenn dies bei allen anderen Parteien üblich ist – auch bei den Grünen. Wir sind den Bürgerinnen und Bürgern verpflichtet, nicht irgendeiner finanzstarken Lobby.
2. Weil wir eine **Politik für Frauen, Männer und vor allem Familien** wollen. Die Grünen sehen – seltsamerweise – die Stärkung der Familie darin, dass sie auseinander läuft: Beide Eltern sollen erwerbstätig sein, für alle Kinder soll es ab dem 1. Lebensjahr Betreuungsplätze geben. Die ÖDP will dagegen ein Erziehungsgehalt als erweitertes Betreuungsgeld, das den Eltern die Möglichkeit bietet, sich frei von finanziellem Druck zu entscheiden, ob ein Elternteil die häusliche Sorge übernimmt oder ob dieses Geld für Fremdbetreuung ausgegeben wird. Eine weitere Leistung, die Pflege Angehöriger, wird immer noch von vielen Familien erbracht. Vergleichbar mit dem Erziehungsgehalt plant die ÖDP dafür ein Pflegegehalt.
3. **Ehe und Familien sind auch künftig vorrangig zu fördern.** Die Grünen fordern die Förderung „neuer Formen“ des Zusammenlebens. Wir sind gegen Diskriminierung alternativer Lebensformen, aber es gibt keinen Anlass, den Schutz und die Förderung von Ehe und Familie deshalb abzubauen.
4. Weil wir davon überzeugt sind, dass das Streben nach ständigem materiellen Wachstum ein Irrweg ist. **Wohlstand ist etwas**

- **anderes als „immer mehr und nie genug“.** Das von den Grünen erhoffte und versprochene soziale und ökologische Schlaraffenland ist aus unserer Sicht eine Utopie.
  - 5. Weil wir **gegen die Freigabe „weicher“ Drogen** (wie Cannabis bzw. Marihuana) sind.
  - 6. Weil die Bundesrepublik als eines der dichtest besiedelten Länder **eine starke Einwanderung nicht verkraften kann.** Ja zum Grundrecht auf Asyl, aber zügige Abwicklung der Verfahren. Um die Fluchtsachen zu bekämpfen, muss Deutschland Maßnahmen wie Schuldenerlass für die ärmsten Länder und fairen Handel vortreiben.
- Das ÖDP Programm ist eine Kombination aus fortschrittlicher Umweltpolitik und wertorientierter Gesellschaftspolitik.**

## An alle Haushalte

### Inhalt:

- Unsere kommunalen Konzepte **2**
- Zur Kreistagswahl **2 3**
- Zur Gemeinderatswahl Bad Rappenau und zur Europawahl **4**

### Für die ÖDP in den Kreistag im Wahlkreis Weinsberg:



**Ute Hermann** aus Weinsberg, 3 Kinder, Kinderkrankenschwester, Tagesmutter, jetzt Pädagogische Fachkraft im Kindergarten, engagiert in der evang. Kirchengemeinde

### „Die junge Generation liegt mir besonders am Herzen.“

Deshalb setze ich mich ein für ein Umfeld, in dem die Kinder an Körper und Seele gesund wachsen können. Für ihre Zukunft braucht es jetzt konsequenten Umweltschutz und nachhaltiges Wirtschaften. Unsere Gesellschaft soll Eigenverantwortung und ein soziales Zusammenleben stärken.“

### Für die ÖDP in den Kreistag im Wahlkreis Eppingen:



**Ralf Gramlich** selbständiger Gutachter (Ornithologie u.a.) aus Gemmingen, 5 Kinder, Initiator und Geschäftsführer der ORNI Schule (die ORNI Schule ist in der Umweltbildung tätig, Schwerpunkt Ornithologie – Vogelkunde)

### „Die Natur ist ein Teil unserer Zukunft. Deshalb haben alle Generationen Verantwortung.“



**Volksbegehren „Artenvielfalt – Rettet die Bienen“:** Das von der ÖDP in Bayern vor 5 Jahren initiierte Volksbegehren war ein Wendepunkt der bayerischen Umweltpolitik und Vorbild für das sich anschließende Volksbegehren in Baden-Württemberg. **Es gibt ab noch viel zu tun, um den Artenschwund zu stoppen!**

### Für die ÖDP in den Kreistag im Wahlkreis Bad Rappenau:



**Ralf Kälberer**, Polizeibeamter i.R., 4 Kinder, Übungs- u. Abteilungsleiter Sportverein Grombach, ÖDP-Gemeinderat, Bürgerbus-Fahrer

„Wichtig ist mir der Ausbau und die Pflege der Fahrradwege und die Förderung der öffentlichen Nahverkehrsmittel. Allein aus sozialen Gründen ist ein Umdenken in der Verkehrspolitik notwendig: Sozial Schwache sind eher auf den öffentlichen Verkehr angewiesen!“

### Für die ÖDP in den Kreistag im Wahlkreis Eppingen:

**Horst Freiherr von Gemmingen-Guttenberg**, Landwirt, Ingenieur (grad.) für Landbau, aus Eppingen, 1 Kind, ÖDP-Kreisrat von 2009–2014



„Ich stehe mit beiden Beinen im Leben und bin für Umweltschutz und Wirtschaftlichkeit.“

### Für die ÖDP in den Kreistag im Wahlkreis Obersulm:



**Tatjana Augenstein-Kurz** aus Wüstenrot, 3 Kinder, Diplom Sozialpädagogin

„Wichtig ist mir ökologisches Handeln auf der Basis christlicher Werte und eines christlichen Menschenbildes.“



**Stadtbahnverkehr verlässlich und zukunftssicher machen: Für den schnellstmöglichen Einsatz von autonom fahrenden Stadtbahnen!**

**Für einen Pilotbetrieb auf der Krebsbachtalbahn!**

Schon heute fallen viele Bahnfahrten wegen fehlender Zugführer aus. Der ÖPNV muss aber verlässlich sein, wenn wir wollen, dass er genutzt wird. Autonom fahrende Bahnen sind eine Antwort auf das Problem! Das ist nicht mal neu: In Deutschland und weltweit gibt es dutzende Beispiele, wie sowas aussehen kann.



Warum geht das bei der Autoindustrie zügig voran und im Bahnverkehr nicht. Deshalb schlagen wir einen runden Tisch mit allen Beteiligten vor. (Der entsprechende ÖDP-Antrag wurde am 11.12.2023 von der Kreistagsmehrheit abgelehnt.)

**Mehr Müll vermeiden ist mehr Klimaschutz! Unsere Vorschläge und Anträge im Kreistag:**

**Reparieren statt wegwerfen! Weniger Elektronik-Schrott durch Reparatur Cafés bzw. Reparatur-Initiativen!** Reparatur Cafés sind Veranstaltungen, bei denen defekte Alltagsgegenstände ehrenamtlich repariert werden. Inzwischen gibt es ein Dutzend Initiativen im Landkreis, die vom Abfallwirtschaftsbetrieb mit bis zu 1000.- Euro pro Jahr unterstützt werden. Die Förderung geht auf einen ÖDP-Antrag im Kreistag vom 2019 zurück. Beispiele unter: [www.reparatur-initiativen.de](http://www.reparatur-initiativen.de)

**Förderung von Mehrwegwindeln:** Seit 2023 gibt es vom Landratsamt ein Förderprogramm für die Verwendung von Mehrwegwindeln. Warum erst jetzt? Einen entsprechenden Antrag hatte die ÖDP schon 1994 gestellt, der damals abgelehnt wurde. Unzählige Tonnen an Müll hätten seitdem eingespart werden können.

**Elektronische Kontrolle auf Restmüll in der Biotonne** Fehlwürfe in der Biotonne sorgen für Verschmutzung des Komposts. Das ist Energie- und Rohstoffverschwendung! Diese langjährige Forderung der ÖDP wurde inzwischen bei einigen Müllfahrzeugen umgesetzt. Biotonnen mit Restmüll bekommen dann die „Rote Karte“ und bleiben stehen.

**100% Biomüllverwertung zu Biogas:** Unsere Biotonnen müssten wir eigentlich „Energie- oder Stromtonnen“ heißen! Wird der Biomüll in Biogasanlagen vergärt, so kann hier Biogas oder Strom erzeugt werden. Leider war die Mehrheit der Kreisräte gegen eine komplette Vergärung des Biomülls und entschied sich so gegen mehr Klimaschutz.



**Politik für Familien: Mehr Anerkennung und Förderung für Tagesmütter**

Der Landkreis ist für die Kinder-Betreuung durch Tagesmütter zuständig. Ohne die Vielzahl an Tagesmüttern könnten viele Gemeinden im Landkreis den gesetzlichen Rechtsanspruch auf Kinderbetreuung nicht erfüllen. Trotzdem ist die Bezahlung geradezu ärmlich. Der bürokratische Aufwand für die Tagesmütter ist hoch.

**Wir fordern mehr Vergütung und einen Abbau der Bürokratie.**



**Günter Keller**  
Günter Keller, Diplom-Kaufmann, Softwareentwickler, Weingärtner, aus Brackenheim-Hausen, 1 Kind

„Ich bin Mitglied der evang. Kirche, beim BUND, beim Bauernverband, bei der örtlichen WG sowie bei mehreren örtlichen Vereinen und leite unseren Kulturverein "Kulturkreis Hausen an der Zaber" mit Schwerpunkten in den Bereichen Lokalszene und Musik. Lokalpolitisch liegen mir eine nachhaltige klimafördernde Weiterentwicklung der alten Ortskerne in Verbindung mit der Verkehrsinfrastruktur sowie die Biotopvernetzung am Herzen.“



**Alexander Penka**  
Brautechniker/Meister, aus Güglingen, 3 Kinder, Kirchengemeinderat

**Für mehr Demokratie und Bürgerbeteiligung!** Im November 2016 hat die Mehrheit des Kreistags für die Schließung der kleinen Kliniken in Möckmühl und Brackenheim gestimmt.

**Würden die Wähler genauso entscheiden? Sicher nicht!** Deshalb fordert die ÖDP nach Schweizer Vorbild einfach durchzuführende Bürgerentscheide bei wichtigen Kreisangelegenheiten."

**Zur Kreistagswahl im Landkreis Heilbronn: 28 Frauen und 47 Männer kandidieren für den Kreistag: Sie haben je nach Wahlkreis 5 bis 7 Stimmen. Sie können der ÖDP-Liste alle Ihre Stimmen geben. S. Bsp. rechte Spalte!**

Wahlkreis	Stimmen	Mögliche Stimmenvergabe:
<b>Wahlkreis 1: Eppingen mit Gemmingen, Ittlingen</b>	6 Stimmen	
1. Freiherr von Gemmingen, Horst (80); Eppingen-Dammhof, Landwirt Ingenieur (grad.) für Landbau	3	3
2. Kudella, Dr. Peter (69), Eppingen, Ingenieurwissenschaftler i.R.,	1	3
3. Gramlich, Ralf (61), Gemmingen, selbständiger Gutachter (Vogelkunde u.a.),	1	
4. Müller, Karl (59), Eppingen, Bankkaufmann	1	
5. Schäfer, Elisabeth (63), Eppingen; Angestellte		
6. Seidler, Karen (57), Gemmingen, Krankenschwester		
7. Wirth, Wolfgang (70), Eppingen, Kaufm. Angestellter i. R.		
8. Duhm, Hermann (61), Eppingen-Elsenz, Krankenpfleger		
9. Reichl, Long (33), Eppingen, Prozessingenieur		
<b>Wahlkreis 2: Schwaigern mit Leingarten, Massenbachhausen</b>	5 Stimmen	
1. Weißenstein-Schröger, Marion (52), Schwaigern, Betriebswirtin (HK)	2	
2. Hey, Stephanie (60), Leingarten, Berufsschul-Lehrerin	2	
3. Malachowski-Schad, Claudia (56); Massenbachhausen, Groß- und Außenhandelskauffrau	1	
4. Straub, Martha (78), Bad Rappenau, Selbstständiger Hausmeisterservice i. R.		
5. Welter, Hans Alfred (71), Bad Rappenau, Maschinenschlosser, Betriebsrat i. R.		
<b>Wahlkreis 3: Brackenheim mit Clebronn, Güglingen, Pfaffenhoffen, Zaberfeld</b>	6 Stimmen	
1. Penka, Alexander (62), Güglingen, Brautechniker/Meister	2	1
2. Federmann, Lieselotte (68), Brackenheim, Erzieherin i. R.	1	
3. Penka, Barbara (60), Güglingen, Krankenschwester	1	
4. Kleinau, Christian-Michael (60), Brackenheim, IT-Systemadministrator	1	
5. Armbrust, Wolfgang (51), Brackenheim, Lehrer	1	1
6. Keller, Günter (72), Diplom-Kaufmann, Software-Entwickler	1	1
7. Lindenschmidt, Hildegard (75), Güglingen, Krankenschwester i. R.		
8. Rupp, Martin (55), Pfaffenhoffen, Ingenieur der Produktionstechnik		
<b>Wahlkreis 4: Lauffen mit Neckarwestheim, Nordheim, Talheim, Flein</b>	7 Stimmen	
1. Gaida, Felix (51), Lauffen a. N., stellv. Schulleiter	4	3
2. Hertner, Felix (59), Nordheim, Gärtnermeister	1	
3. Grebe, Katrin (53), Lauffen a. N., Geschäftsführerin	1	
4. Siedler, Rainer (53), Talheim, Dipl. Ingenieur Elektronik	1	
5. Voullaire, Johannes Christoph (77), Flein, Dipl. Pädagoge i. R.	1	
6. von Känel, Markus (56), Lauffen a. N., Dipl. Verwaltungswirt (FH)		
7. Gaida, Aaron (17), Lauffen a. N., Schüler		
<b>Wahlkreis 5: Ilsfeld mit Abstatt, Beilstein, Untergruppenbach</b>	6 Stimmen	
1. Dr. Zeller, Jürgen (49), Ilsfeld, Lehrer	9	3
2. Stuck, Carsten (49), Ilsfeld; Sonderpädagoge	1	
3. Wolf, Martina (65), Untergruppenbach, Gärtnerin	1	
4. Sinn, Peter (61), Untergruppenbach, Elektroingenieur	1	
5. Sigmann (geb. Löffler), Frauke (51), Bad Rappenau, Med.-Techn. Assistentin		
6. Heim, Barbara (68), Krankenschwester i. R., Bad Rappenau		
<b>Wahlkreis 6: Obersulm, mit Löwenstein, Wüstenrot</b>	5 Stimmen	
1. Vogel, Bernhard (61), Obersulm, Dipl. Ingenieur Maschinenbau	2	
2. Augenstein-Kurz, Tatjana (58), Wüstenrot, Dipl. Sozialpädagogin	2	
3. Hoffmann-Vogel, Inge (57), Pädagogische Fachkraft, Naturpädagogin	1	
4. Külbs, Janine (30), Obersulm, Familienfrau		
5. Gorzawski, Steffen (58), Bad Rappenau, Dipl. Ingenieur Umwelttechnik		



**Dr. Ing. Peter Kudella**  
Ingenieurwissenschaftler i.R., aus Eppingen-Adels-hofen, 4 Kinder

**Politik heißt vor allem Verantwortung.** Was wollen wir unseren Kindern hinterlassen: Eine Welt, in der sie gut und gern leben können, oder ein heruntergewirtschaftetes Land in einer gefährdeten Schöpfung?



**Felix Gaida**, Stellvertretender Schulleiter aus Lauffen a. N., 3 Kinder, ÖDP-Kreisrat

**„Nachdenken statt Ideologie!“** Politische Entscheidungen sollten immer auf Basis der Vernunft getroffen werden und dürfen sich nicht von Ideologie treiben lassen. Ich möchte mich weiterhin für Umweltschutz, den Ausbau erneuerbarer Energien und eine werteorientierte Politik einsetzen!“

**Zur Kreistagswahl im Landkreis Heilbronn**

<b>Wahlkreis 7: Weinsberg, mit Eberstadt, Ellhofen, Erlenbach, Lehrensteinsfeld</b>	6 Stimmen	
1. Hermann, Ute (61), Weinsberg; Kinderkrankenschwester; Pädagogische Fachkraft	3	
2. Lang, Nicole (55), Weinsberg, Lehrerin	2	
3. Sabasch, Michael (53), Weinsberg, Chemisch-technischer Assistent	1	
4. Jakel, Birgit (64), Schwaigern, Familienpflegerin		
5. Straub, Lothar (75), Bad Rappenau, Selbständiger Montageservice i. R.		
6. Gaul, Horst (72), Bad Rappenau, Arbeitstherapeut i. R.		
<b>Wahlkreis 8: Neckarsulm, mit Untereisesheim</b>	6 Stimmen	
1. Raith, Volker (71), Geschäftsführer i. R., Dipl. Sozialpädagoge	7	3
2. Vogt, Eberhard (66), Neckarsulm, Referent Deutsche Telekom AG i. R.	8	1
3. Scharpf, Rebecca (45), Untereisesheim, Erzieherin	1	
4. Stolle, Sonja (48), Neckarsulm, Industriekauffrau, Graphik-Designerin	1	
5. Scharpf, Sebastian (43), Untereisesheim, Schornsteinfegermeister, Kachelofenbauer		
6. Kaufmann, Klaus (81), Untereisesheim, kaufmännischer Angestellter i. R.		
<b>Wahlkreis 9: Möckmühl, mit Jagsthausen, Neudenu, Roigheim, Widdern, Neuenstadt, Hardthausen, Langenbrettach</b>	7 Stimmen	
1. Walter, Michael (60), Hardthausen, selbständiger Elektrotechniker	3	
2. Kraus, Wolfgang (63), Hardthausen, Betriebswirt (VWA)	3	
3. Roth, Gisela (67), Bad Rappenau, Krankenschwester i. R.	1	
4. Kirchgässner, Gret (60), Bad Rappenau, Dipl.-Psychologin		
5. Kleinau, Susanne (58), Brackenheim, Sekretärin		
6. Bing, Astrid (46), Bad Rappenau, Groß- und Außenhandelskauffrau		
<b>Wahlkreis 10: B. Friedrichshall, mit Offenau, Oedheim, Gundelsheim</b>	7 Stimmen	
1. Giebe, Rico (38), Bad Friedrichshall, selbstständig in der Kindertagespflege	2	
2. Duin, Reinhard (64), Dipl. Ing. Gewerbelehrer	2	
3. Schmitt, René (45), Bad Rappenau, Dipl. Wirtschaftsingenieur (FH)	2	
4. Schürger, Gunter (69), Bad Rappenau, Arzt für Allgemeinmedizin i. R.	1	
5. Schlieter, Christine (79), Bad Rappenau, Lehrerin i. R.		
6. Swinne, Bettina (53), Bad Rappenau, Medizinphysikerin		
7. Heck, Roland (57), Bad Rappenau, Elektrotechniker		
<b>Wahlkreis 11: B. Rappenau mit Kirchart, Siegelsbach, B. Wimpfen</b>	7 Stimmen	
1. Ries-Müller, Klaus (60), Bad Rappenau, Dipl. Ingenieur Elektrotechnik	3	
2. Kälberer, Ralf (65), Bad Rappenau, Polizeibeamter i. R.	3	
3. Hofmann, Reinhard (84), Siegelsbach, Schreinermeister i. R.	1	
4. Seemann, Thomas (58), Kirchart, Verwaltungswirt, Beamter		
5. Lang, Martin (60), Bad Rappenau, techn. Fachwirt / Meister SHK Handwerk, Geschäftsführer	5	
6. Hirschmann, Jochen (54), Bad Rappenau, Dipl. Sozialarbeiter (FH)	6	
7. Jänichen, Axel (59), Bad Rappenau, Rettungsassistent, Busfahrer		
8. Menakker, Carina (34), Bad Rappenau, Notfallassistentin		
9. Holger Ries (53), Bad Rappenau, Key Account Manager Medizinbereich, Sänger		
10. Bing, Hermann (82), Bad Rappenau, Gärtnermeister i. R.		



**Jochen Hirschmann**  
Dipl.-Sozialarbeiter (FH), aus Bad Rappenau, 3 Kinder, ÖDP-Gemeinderat

„Mir ist es sehr wichtig Gottes einmalige Schöpfung zu achten. Dafür müssen wir mehr für eine intakte Umwelt ohne hohen Flächenverbrauch tun. Außerdem ist mir wichtig, dass Bad Rappenau und Landkreis familienfreundlicher werden.“



**Axel Jänichen**  
Betriebswirt, Busfahrer, aus Bad Rappenau, 1 Kind, Bürgerbusfahrer, Kassierer beim Reparatur Cafe Verein, engagiert als Lesepate

**„Verantwortung übernehmen!“** Die Politikverdrossenheit nimmt zu, weil amtierende Politiker Vertrauen verspielen. Aber unsere Demokratie lebt vom Mitmachen. Ich möchte mich einmischen, Gegenwart gestalten, Zukunft umweltverträglich einleiten. Ich möchte mithelfen die Natur zu achten, Familien mit Kindern zu fördern und sparsam zu wirtschaften.“



**Volker Raith**, Geschäftsführer i.R., Diplom-Sozialpädagoge (FH), 2 Kinder, Stadtrat in Neckarsulm, Vorstandsmitglied der Kolpingfamilie Neckarsulm

„Ich setze mich konsequent für die Bewahrung der Schöpfung und unserer natürlichen Lebensgrundlagen ein“.



**Eberhard Vogt**, Referent der Deutsche Telekom i. R., 3 Kinder, in Neckarsulm in der Kolpingsfamilie und der Stiftung Starke Familie engagiert. Vorsitzender im Kolpingwerk Diözesanverband Rottenburg-Stuttgart.

„Ich werbe dafür, dass sich jeder persönlich für den Klimaschutz stark macht. Bei allen politischen Entscheidungen sind die Auswirkungen auf die nachfolgenden Generationen zu berücksichtigen. Wachstum darf nur nachhaltig geschehen. Sehr wichtig sind mir die Bedürfnisse von Familien. Mein Handeln orientiert sich an den christlichen Grundwerten.“



**Dr. Jürgen Zeller**, Lehrer, aus Ilsfeld, ÖDP-Kreisrat,

„Ökologie lebt vom Mitmachen! Ohne Auto hat sich mein CO2-Fußabdruck halbiert, ich bin kaum noch krank, kaufe mit Rucksack nur noch notwendige Dinge ein. Der ÖPNV könnte allerdings besser sein.“

Ich stehe für:  
\* Verbesserung des ÖPNV  
\* gelebte Ökologie "Geh mal Raus!"  
\* gezielter Konsum statt Müllberg generieren“



**Rainer Siedler**, Dipl. Ingenieur Elektrotechnik, 2 Kinder. Repariert beim Reparatur Café Talheim

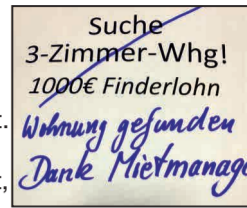
„Als Helfer im Reparatur Café kann ich ein wenig gegen die allgegenwärtige Ressourcenverschwendung anschrauben. Zusammen mit Gleichgesinnten gegen geplanten Verschleiß und mit versiegelten Gehäusen zu kämpfen, ist nicht immer einfach, aber die ökologische Sinnhaftigkeit und glückliche "Kunden" sind es Wert. Im Gegensatz zu ökologisch fragwürdigen Konjunkturprogrammen wie Luft-Wärmepumpen und E-Mobilität wäre z.B. ein Recht auf Reparatur wirklich mal ein sinnvoller politischer Ansatz zum Umweltschutz“

**Drei Stimmen für "Ihren" ÖDP-Kandidaten! Alle Stimmen für die ÖDP-Liste!**  
Zwei Stichworte für Ihre Wahlentscheidung: Beim "Kumulieren" dürfen Sie einem Bewerber bis zu drei Stimmen geben. Beim "Panaschieren" können Sie Ihre Stimme auf die Bewerber verschiedener Listen übertragen, wenn Sie sich nicht für eine Liste entscheiden können.

**Beachten Sie auch:**  
Bei den Kommunal-/Europawahlen gibt es keine 5%-Hürde!

**Wohnungsnot lindern: Installation eines Mietmanagers für den Landkreis**

Die Wohnungsnot hat eine enorme soziale Sprengkraft. Die Situation wird vielen erst bewusst, wenn sie plötzlich eine neue Wohnung brauchen. Untersuchungen zeigen, dass rund 5% der nutzbaren Wohnungen leer stehen. Manche Städte führen Umfragen durch und kommen so mit potentiellen Vermietern ins Gespräch. Anschließend kümmert sich ein Mietmanager um die Vermietung der Leerstände und steht auch später helfend zur Seite. Teilweise läuft hier schon viel in den Gemeinden, vor allem um für Flüchtlinge Unterkünfte zu finden. Wir haben manchmal den Eindruck, dass man hier die Wohnungsnot der Einheimischen aus dem Blick verliert. Die ÖDP beantragt die Einstellung eines solchen Mietmanagers. Der Antrag wurde von der Kreistagsmehrheit abgelehnt. (11.12.2023)



**Klimaschutz konkret: 100% Erneuerbare Energien bis 2030**

Die Wissenschaft ist sich einig: Bis 2030 brauchen wir eine komplett regenerative Energieversorgung. Dazu die Vorschläge der ÖDP:  
■ Photovoltaik auf alle Landkreisgebäude (endlich!): Das bisher ungenutzte Potential liegt bei 1 Megawatt peak (MWp) PV-Leistung. Durch diese Neuinstallation könnte rein rechnerisch ein Viertel des Stromverbrauchs der landkreiseigenen Liegenschaften gedeckt werden. Die Folge: Jährlichen Einsparungen von 150 000.- Euro an Stromkosten.  
■ Förderung von PV auf privaten Dächern und Balkonen: Bei Privathäusern ist nur eines von 10 geeigneten Dächer mit einer PV-Anlage belegt. 2020 beantragten wir deshalb ein 1000 x 1000 - Dächer Solar-Förder-Programm, mit dem die Installation von 1000 Photovoltaikanlagen mit je 1000.- Euro gefördert werden sollte, was die Kreistagsmehrheit ablehnte. Für Balkon-Photovoltaik (PV)- Modulen hatten wir eine Förderung von 100 Euro beantragt. Dieser Antrag wurde inzwischen für 1000 Balkonmodule umgesetzt. Seit 2023 können 100 Euro Zuschuss beim Landkreis beantragt werden.  
■ Einrichtung einer regionalen Dachbörse (im Internet): Um die Vermietung von Dachflächen zu vereinfachen, indem Dachbesitzer und Investoren zusammengebracht werden.



Abb., von links: ÖDP-Kreisräte Dr. Jürgen Zeller (Ilsfeld) und Klaus Ries-Müller (Bad Rappenau) mit einem Demonstrationsmodul während der Kreistagsitzung in Roigheim am 24.7.23